

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 8 (1890)
Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement Fr. 6 (6 Monate Fr. 3)
 Abonnement Fr. 6 (6 mois Fr. 3)
 Abbonamenti Fr. 6 (6 mesi Fr. 3)

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnirung bei den Postämtern
 S'abonner aux bureaux de poste
 Abbonamenti presso gli uffici postali

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die
 Spedition des Blattes sind an
 die Redaktion zu richten

Bern, 29. März — Berne, le 29 Mars — Berna, li 29 Marzo

Adresser à la rédaction les
 réclamations concernant
 l'expédition de la feuille

6 Uhr Nachmittags

6 heures après-midi

6 pomeridiana

Inhalt. — Sommaire.

Bericht des eidg. Versicherungsamtes. Werthtitel. Handelsregister. Registre du commerce. Emissionsbanken. Banques d'émission. Post. Postes. Bureau central du registre du commerce. Verschiedenes. Divers.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Einladung zur Subskription.

Der über den Stand der in der Schweiz konzessionirten Versicherungsgesellschaften in gleicher Weise wie letztes Jahr Aufschluß gebende ausführliche Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes pro 1888 wird im Laufe des nächsten Monats die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amteswegen gratis übersandt wird, können solchen bei Bestellung vor Ende April zum Preise von 3 Franken gegen Postnachnahme bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & C^o in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 27. März 1890.

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt eines von der Lagerhausverwaltung der Schweiz. Centralbahn in Basel zu Gunsten des W. Baader dahier am 10. April 1889 ausgestellten Lagerscheins Nr. 1629 über 23 Faß Wein: F. B. 1093, 1073. W. B. 37. F. B. 612, 58, 1092. W. B. 129. F. B. 606, 68, 1020. W. B. 35. F. B. 607, 1094, 1075, 1070, 1091, 1072, 1025, 1019, 1071, 1096, 1095. W. B. 153.

Der allfällige Inhaber dieses Scheines wird hiemit aufgefordert, sich innert 3 Monaten, also bis 1. Juni 1890, bei unterzeichneter Behörde zu melden und seine Rechte an demselben nachzuweisen, widrigenfalls dieser Lagerschein durch das Gericht kraftlos erklärt werden kann.

Den 28. Februar 1890.

(W. 19—)

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Amortisation.

Nachdem die Amortisationsfrist von drei Jahren unbenutzt abgelaufen, ist durch Erkenntniß des Civilgerichts vom 26. März a. c. der Obligation-Coupon Nr. 187 à Fr. 20, 4% Anleihe des Kantons Glarus, fällig gewesen am 15. Juni 1886, hiemit als kraftlos erklärt.

Der s. Z. ebenfalls ausgeschriebene Coupon Nr. 186 wurde beigebracht.

Glarus, 26. März 1890.

Namens des Civilgerichts,

(W. 31—)

Der Gerichtsschreiber, i. V.:

H. Grünfelder, Verhörschreiber.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 21. März. Unter dem Namen **Wasserversorgungs-Genossenschaft Dorf-Erlenbach** hat sich am 14. März 1890, mit Sitz in Erlenbach, eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, ihren Mitgliedern im Dorfe Erlenbach und der Gemeinde (zu Feuerlöschzwecken) Wasser abzugeben. Mitglieder der Genossenschaft sind die ihr bei der Gründung beigetretenen Hauseigentümer in Erlenbach. Die Mitgliedschaft erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, durch Tod und Ausschluß; mit dem freiwilligen Austritt und Ausschluß erlischt jeder Anspruch an die Genossenschaft und haben die Austretenden überdies eine Austrittsgebühr von 300 Fr. per Küche zu bezahlen. Zur Deckung der Erstellungskosten erhebt die Genossenschaft unter persönlicher und solidarischer Haft ihrer Mitglieder, welche auch auf die übrigen Verpflichtungen der Genossenschaft ausgedehnt ist, ein Anlehen, welches durch die Einzahlung von 25 Fr. Jahresbeitrag per Küche der Genossenschafter verzinst und amortisirt wird; nach geschlossener Amortisation soll aus den Jahresüberschüssen ein Reservefonds bis zur Höhe von 1000 Fr. gegründet und hiernach allfälliger Reingewinn unter die Genossenschafter vertheilt werden. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern

und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen dessen Präsident, Aktuar und Quästor zu Dreien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Bodmer, Aktuar Robert Boßhard-Rellstab und Quästor Walter Vonrufs-Freitag; übrige Vorstandsmitglieder sind: Heinrich Eschmann und Konrad Graf-Schäppi, alle in Erlenbach.

24. März. Die Firma **Landolt & Fäsi in Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 89) begibt sich mit dem 31. März 1890 in Liquidation, welche von den bisherigen Gesellschaftern Carl Landolt und Friedrich Fäsi durchgeführt wird, indem dieselben die Firma **Landolt & Fäsi in Liqu.** zeichnen werden.

24. März. Karl Landolt-Abegg und Ernst Landolt, beide von und in Enge, haben unter der Firma **Landolt & C^o** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1890 ihren Anfang nimmt. Handel in Rohseide. Bäregasse 5.

24. März. Inhaber der Firma **F. Faesi** in Zürich ist Friedrich Faesi-Schultheß von und in Zürich. Handel in Rohseide. Thalacker 32. Die Firma ertheilt Prokura an Rudolf Friedrich Morf-Locher von und in Zürich.

24. März. Alfred Meyer von Lenzburg und Joh. Jakob Zuberbühler von Waldstatt, Appenzell A.-Rh., beide in Enge, haben unter der Firma **A. Meyer & C^o** in Enge eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1888 ihren Anfang nahm. Optisch-mechanische Werkstätte. Bleicherweg 72.

24. März. **Arbeiterverein Töss** in Töb (S. H. A. B. 1888, pag. 355). In ihren Generalversammlungen vom 11. November 1888, 10. November 1889 und 15. März 1890 hat diese Genossenschaft an Stelle der zurücktretenden **Rudolf Leemann, Alfred Manz und Emil Vogel**, zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt: Jakob Krebs, Rudolf Winkler und Gottfried Muggli, letztern als Vize-Präsidenten. Als Aktuar wurde ernannt der bisherige Beisitzer Johann Gysel, alle in Töb.

25. März. Die Firma **J. Weber's Wittwe, Nachf. v. J. Weber's Bazar** in St. Gallen, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 657) ist erloschen.

Die Firma **J. Weber's Wittwe & Sohn** in St. Gallen, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 12. Dezember 1889 (S. H. A. B. 1889, pag. 910), führt unter derselben Firma die bisher in Zürich betriebene Zweigniederlassung der erloschenen Firma unter Uebernahme deren Aktiven und Passiven fort. Bazar. Bahnhofplatz. Zur Vertretung der Filiale sind die Kollektivgesellschaftler Wittwe Maria Weber geb. Wirz und Josef Weber, Sohn, in St. Gallen allein befugt.

25. März. In die Firma **Angst & Meyer** in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 189) tritt, an Stelle des bisherigen Kollektivgesellschaftlers **Heinrich Meyer**, als solcher mit dem 1. April 1890 Franz Meyer, Sohn, von Opfikon, in Zürich, ein.

25. März. Inhaber der Firma **J. Scherer** in Zürich ist Jakob Scherer von Bräunlingen, Baden, in Zürich. Holz- und Kohlenhandlung. Schipfe 67.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 22. März. Unter der Firma **Freie Studenten-Krankenkasse**, mit Sitz in Bern, hat sich in ihrer konstituierenden Versammlung vom 12. März 1890 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, immatrikulirten Studierenden der Universität und Thierarzneischule Bern in Krankheitsfällen Unterstützung zu gewähren, unter ausdrücklichem Ausschluß der veneriche Erkrankten vom Genuß der Krankenkasse. Die Vortheile, welche die Kasse ihren Mitgliedern bietet, bestehen in unentgeltlicher ärztlicher Behandlung, Verabfolgung sämtlicher Medikamente und Spitalpflege. Mitglied der Genossenschaft ist, wer ihr bei der Gründung beigetreten ist und hernach jeder immatrikulirte Studierende der bernischen Hochschule und Thierarzneischule, der per Semester und zwar bis zum 15. Mai resp. 15. November einen Beitrag von Fr. 1 bezahlt. Verloren wird die Mitgliedschaft durch förmlichen Austritt, dem Nichtbezahlen des Beitrages innert der angegebenen Frist gleichsteht, und durch Exmatrikulation. Organe der Genossenschaft sind: Die Versammlung der Genossenschaft, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren. Die Versammlung der Genossenschafter vereinigt sich ordentlicher Weise am Anfang des Sommersemesters, außerordentlicher Weise, wenn sie vom Vorstand einberufen oder die Einberufung von $\frac{1}{10}$ der Mitglieder verlangt wird. Sie wählt den Vorstand und die Rechnungsrevisoren, beschließt über Abänderung der Statuten und genehmigt die Rechnung. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: Präsident, Sekretär, Kassier, welcher letzterer zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist, und zwei weitem Mitgliedern, deren Amtsdauer ein Jahr beträgt. Wählbar in den Vorstand sind Mitglieder der Genossenschaft und Nichtmitglieder. Der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär führen die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft je zu zweien. Das Vermögen der Genossenschaft besteht aus den festgesetzten Semesterbeiträgen und allfälligen Gaben und Schenkungen. Austretende

Mitglieder haben keinen Anspruch auf dasselbe. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das Vermögen zu einem ähnlichen wohlthätigen Zwecke verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet bloß das Vermögen derselben, jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Zur Auflösung der Genossenschaft ist die Zustimmung von $\frac{3}{4}$ der sämtlichen Mitglieder erforderlich. Die Statuten treten mit dem 15. April 1890 in Kraft. Präsident der Genossenschaft ist Herr F. von Fischer, cand. jur. in Bern (Junkergasse 25); Stellvertreter und zugleich Kassier Herr G. Lauterburg, cand. theol., Sulgenek, Bern; Sekretär Herr Ed. Wyß, stud. theol., Schauplatzgasse 4, Bern; die zwei übrigen Mitglieder des Vorstandes sind die Herren A. Augustin und R. Tugginer, cand. jur., Bern.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 25. März. Bei dem Verein unter dem Namen **Artillerie-Verein der Stadt Luzern** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 246) sind in der Vereinsversammlung vom 4. Dezember 1889 an Stelle der zurückgetretenen **Johann Gurtner** und **Stephan Zürcher** (S. H. A. B. 1888, pag. 244) **Josef Brunner**, Kan.-Wachtm., und **Albert Reinhart**, Kan.-Wachtm., beide in Luzern, ersterer zum Präsidenten und letzterer zum Aktuar gewählt worden, welche in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift für den Verein führen.

26. März. Die Firma **Wilh. Weingartner** in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 26) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Baptist Scherer von Kriens und Julius Meyer von Sulz (Luzern), beide wohnhaft in Kriens, haben unter der Firma **Scherer & Meyer** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März begonnen hat. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung. Geschäftslokal: Mühlenplatz 10.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1890. 24. mars. Le chef de la maison **Léon Python**, au Châtelard, est Léon Python, de et au dit lieu. Genre de commerce: Epicerie, débit de pain.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 24. März. Die Firma **O. Sulzer & Ziegler in Liq.** in Basel (S. H. A. B. vom 16. Mai 1889, pag. 451) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1890. 25. März. Die Firma **G. Sulger Buel z. Brodlaube** in Stein a. R. (S. H. A. B. 1883, pag. 736) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen und es wird die von derselben an Herrn **Theodor Sulger-Buel** ertheilte **Prokura** widerrufen.

Inhaber der Firma **Th. Sulger-Buel z. Brodlaube** in Stein a. R. ist **Theodor Sulger-Buel** von Stein a. R., wohnhaft in Stein a. R. Natur des Geschäftes: Eisen- und Bürstenwaarenhandlung. Geschäftslokal: «Zur Brodlaube». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **G. Sulger Buel z. Brodlaube**.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1890. 25. März. Inhaber der Firma **A. Müller** in St. Gallen ist **Adolf Müller** von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Architekturbureau.

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

24. März. Die bisherige **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Union** in Flums (S. H. A. B. 1886, pag. 760) hat sich durch einstimmigen Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. November 1889 in eine Genossenschaft umgewandelt. Die neue Genossenschaft tritt an Stelle der bisherigen Aktiengesellschaft; Aktiva und Passiva der Letzteren werden durch Erstere übernommen. Die Genossenschaft führt die Firma **Union-genossenschaft Flums**. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in der Gemeinde Flums. Der Zweck der Genossenschaft ist: An- und Verkauf von Lebensmitteln in guter Qualität und zu möglichst billigen Preisen. Wer Mitglied der Genossenschaft werden will, hat sich schriftlich beim Verwaltungsrath anzumelden und hat mindestens zwei Genossenschafts-Antheilrechte à Fr. 20 zu lösen. Zum Austritt aus der Genossenschaft sind berechtigt: Mitglieder, welche wegen Wegzug die Gemeinde Flums verlassen; auch berechtigt längere Krankheit eines Mitgliedes zum Austritt; sowie derjenige, der drei Jahre ununterbrochen Mitglied der Genossenschaft gewesen ist. Im letztem Falle darf der Austritt nur bei der Rechnungsablage auf vorangegangene monatliche Kündigung stattfinden. Die Beiträge resp. Antheilrechte, die die Genossenschafter zu leisten haben, sind auf Fr. 20 festgesetzt. Jeder kann sich zehn solcher Antheilrechte erwerben. Der Reingewinn wird nach jeder Halbjahresrechnung, nach Abzug der Passiven, Besoldungen, Entschädigungen etc. so vertheilt, daß 30% den Genossenschaftern auf ihre Antheilrechte und 70% auf die von denselben bezogenen und bezahlten Waaren gleichmäßig vertheilt und gutgeschrieben werden in Guthabenbüchlein. Für die Schulden der Genossenschaft haftet einzig und allein das Genossenschaftsvermögen. Sämtliche Angelegenheiten der Genossenschaft werden besorgt: a. durch die Generalversammlung; b. durch einen Verwaltungsrath; c. durch eine Rechnungsprüfungskommission; d. durch einen Waarenverwalter und eine Waarenverkäuferin. Der Verwaltungsrath besteht aus 5 Mitgliedern. Aus deren Mitte wählt die Generalversammlung den Präsidenten, Vize-Präsidenten, Aktuar und Kassier. Zur Vertretung der Genossenschaft nach Außen ist nur der Waarenverwalter und der Präsident des Verwaltungsrathes berechtigt. Jeder derselben führt Namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Die Verwaltung der Genossenschaft ist folgenden Mitgliedern übertragen

worden: 1) **Jacob Brunner** von Sulzbach-Uster; 2) **Joseph Bucher** von Oberkirch; 3) **Heinrich Amann** von Rüschiikon; 4) **Peter Pfiffner** von Quarten; 5) **Heinrich Meier** von Maur, alle wohnhaft in Flums. Präsident des Verwaltungsrathes ist **Jacob Brunner** von Sulzbach-Uster, in Flums. Waarenverwalter der Genossenschaft ist **Franz Mannhart** von und in Flums.

Bureau Rheineck.

22. März. Die Generalversammlung des **Consum-Verein von Rheineck u. Umgebung** (S. H. A. B. vom 13. Juli 1883, pag. 824) hat sub 9. d. M. den Art. 12 der Genossenschaftsstatuten abgeändert wie folgt: «Vom jährlichen Reingewinne werden 90% unter die Mitglieder nach Verhältniß ihres Waarenbezuges vertheilt; die übrigen 10% werden dem Reservefonds zugewiesen.»

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1890. 25. März. Die Firma **Julius Guggenheim** in Aarau (S. H. A. B. 1883, pag. 68) wird wegen Konkurses derselben von Amtes wegen gestrichen.

Bezirk Zofingen.

25. März. Unter der Firma **Korbflechtere** **Murgenthal** gründet sich mit dem Sitze in Murgenthal (Aargau) eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Einführung der Korbflechtere in der Gemeinde Ryken. Die Gesellschaftsstatuten sind am 11. März 1890 festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 10,000**, eingetheilt in 100 Aktien von je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen und sind ohne vorherige Anmeldung im Aktienbuche nicht übertragbar. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nebst brieflicher Anzeige durch den Verwaltungsrath auf schriftlichem Wege an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre durch Publikation im Zofinger Tagblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der Verwaltungsrath und es führen der Präsident **Hermann Neithardt**, wohnhaft in Murgenthal, oder der Sekretär **Fritz Siegrist**, wohnhaft in Ryken, einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Vize-Präsident ist **Rudolf Stauffer**, Großrath, wohnhaft in Murgenthal. Geschäftslokal: Moosmatt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1890. 17. mars. La raison **H. Burger**, à Aigle (F. o. s. du c. du 27 juillet 1884, page 535), est éteinte ensuite de la renonciation de la titulaire.

24. mars. La société en nom collectif **Ed. Nicole & C^{ie}**, à Ber (F. o. s. du c. du 2 avril 1887, page 250), est éteinte. Les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

24. mars. Le chef de la maison **Christian Herren**, à Sallaz rière Ollon, est **Christian Herren**, de Muhleberg, domicilié audit Sallaz. Genre de commerce: Fabricant de gyps. Magasins à Sallaz rière Ollon.

Bureau de Rolle.

22. mars. La raison **veuve Badian**, à Dullit (F. o. s. du c. de 1883, page 817), est radiée, la titulaire ayant transféré le siège de sa maison à Mies.

Bureau de Vevey.

24. mars. Le chef de la maison **Samuel Borel**, à Vevey, est **Samuel Borel** fils de Jean, bourgeois de Vevey et Neuchâtel, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Serrurerie. Atelier: Quai de la Veveysse, 9, Vevey.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1890. 25. mars. Sous la dénomination de **Paroisse indépendante de Corcelles-Cormondrèche et Peseux**, il est créé, avec siège social à Corcelles, une société du genre de celles prévues au titre XXVIII du Code fédéral des obligations. Les statuts de cette société ont reçu le caractère authentique par acte passé le 17 mars 1890 devant **A. Roulet**, notaire à Neuchâtel. La durée en est indéterminée. Cette société a pour but de réunir et de grouper en paroisse, pour la célébration du culte protestant évangélique, pour l'enseignement religieux et pour l'assistance des pauvres toutes les personnes domiciliées dans le territoire des communes de **Corcelles-Cormondrèche** et **Peseux** qui se rattachent à l'église évangélique neuchâteloise, indépendante de l'état. Toutes personnes qui adhèrent à la constitution de l'église indépendante et se font inscrire dans le registre de paroisse font de droit partie de la société. Elles cessent également de plein droit d'en faire partie lorsqu'elles quittent l'église indépendante ou qu'elles transportent leur domicile hors du territoire des communes susdésignées. En cas de dissolution de la société, l'assemblée générale décidera de l'emploi du solde actif dans l'intérêt soit de l'église indépendante en général, soit d'œuvres particulières de cette église. Cette décision sera soumise à la ratification du synode général de ladite église ou de la commission synodale. Les publications de la société ont lieu au moyen d'avis adressés personnellement par cartes à chacun des sociétaires. La société est administrée par l'assemblée générale des électeurs par un collège d'anciens et par un conseil d'église. L'assemblée générale des électeurs se compose de tous les hommes inscrits au registre de paroisse. Le collège des anciens se compose du pasteur de la paroisse et d'au moins cinq membres nommés par l'assemblée générale pour une durée de quatre années. Le conseil d'église se compose du collège des anciens et d'au moins trois membres nommés en dehors de ce collège par l'assemblée générale, également pour quatre ans. Le président et le secrétaire du conseil d'église sont les représentants légaux de la paroisse. Leurs signatures apposées collectivement en cette qualité obligent la société. Le président du conseil d'église est actuellement **Paul de Coulon**, de Neuchâtel, et le secrétaire **Henri-François De Brot**, de Brot et Noiraigue, domiciliés le premier à Corcelles et le second à Cormondrèche.

Bureau de Neuchâtel.

22 mars. Le chef de la maison **A. Guehbart**, à Neuchâtel, est Paul-Adrien Guehbart, originaire de Vernéaz, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Pharmacie. Bureaux: Rue St-Maurice. Cette maison a commencé le 21 mars 1889.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

22 mars. Le chef de la maison **Adolphe Hohl**, à Genève, commencée le 8 mars courant, est Adolphe Hohl, de Wolfhalden (Appenzell), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Tenancier du café-restaurant de la Granette, 8, Place de Longemalle. Ancien commerce de **Jules Colomb**, à Genève (F. o. s. du c. de 1889, page 361), radié pour cause de renonciation du titulaire.

22 mars. La maison **H. Berliner**, établie à Zurich (ville), suivant F. o. s. du c. de 1888, page 95, et dont le chef est Hermann Berliner, de Créfeld (Prusse), domicilié à Zurich, a fondé à Genève, sous la même raison, une succursale qui a commencé le 17 mars 1890 et qui a pour objet spécial le commerce des cravattes. La succursale est représentée par le chef de la maison sus-désigné, et est dirigée par un employé aux pouvoirs limités. Magasin à Genève: 4, Rue de la Monnaie. Le titulaire reprend les locaux de la maison **Charles Stein**, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 877), radié pour cause de renonciation du titulaire.

22 mars. **Rétractation.** Par jugement du 20 mars courant, le tribunal de commerce a rétracté et mis à néant le jugement du 20 février dernier, qui déclarait en faillite la maison **Laurain**, tenancière du buffet de la gare de Cornavin, à Genève (voir F. o. s. du c. de 1888, page 796 et 1890, page 144).

24 mars. Le chef de la maison **Marie Henry-Auvernay**, aux Eaux-Vives, est Madame Marie-Madeline-Sophie Auvernay, femme judiciairement séparée de biens et autorisée de François Henry, d'Arthaz (Haute-Savoie), tous deux domiciliés à la Terrassière. Genre d'affaires: Café-restaurant, débridiée et logis-à-pied. Locaux: Chemin de la Chapelle, à la Terrassière.

24 mars. Les suivants: **Charles Boch**, allié Lambert, de La Chaux-de-Fonds, **Arnold Téron** et **Mademoiselle Ernestine Téron**, tous deux de Genève et domiciliés, ainsi que le premier à Chêne-Bougeries, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Boch, Téron & C^e**, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} mars 1890. MM. Boch et Arnold

Téron sont seuls associés gérants responsables et Mademoiselle Ernestine Téron associée commanditaire, pour une somme de quatorze mille francs. La maison a pour objet la reprise, en ce qui concerne seulement les eaux minérales naturelles et autres produits s'y rattachant, du commerce de E. Rohn, lequel reste inscrit comme pharmacien, à Genève. Bureau et locaux: 2, Rue Bonivard.

24 mars. La maison **J. A. Mercier & C^e**, négociants en mercerie, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 883), donne, dès ce jour, p r o c u r a t i o n générale à la femme de l'associé gérant, Madame Marie-Joséphine Mercier, née Piccot, domiciliée à Genève. Lesdits pouvoirs ne diminuent en rien ceux qui ont été conférés antérieurement à l'associé commanditaire Jean-Joseph Bernard.

25 mars. Sous la dénomination de **Société des Samaritains de Genève** il a été fondé, à Genève, une société régie par le titre 28 du C.-O. Les statuts ont été arrêtés le 9 janvier 1890. La société a pour but: 1° de former des personnes capables de donner les premiers secours en cas d'accident, et en attendant l'arrivée du médecin; 2° d'organiser des postes de premiers secours. Peut devenir membre actif de la société, toute personne ayant suivi un cours de samaritains, ou ayant subi un examen spécial constatant qu'elle possède les connaissances nécessaires pour être samaritain. L'assemblée ordinaire statue sur leur admission, dont la demande doit être faite par écrit au comité. Peut devenir membre passif, toute personne qui en fait la demande. Les démissions doivent être envoyées par écrit au comité. La cotisation annuelle est de deux francs par membre actif ou passif. Les convocations aux assemblées générales se font par cartes envoyées à chaque sociétaire. La société est administrée par un comité composé, d'un directeur des cours; un président; un vice-président; un trésorier; un secrétaire; un vice-secrétaire et cinq membres adjoints; tous élus pour un an et rééligibles. Elle est engagée valablement par les signatures collectives du président et du trésorier ou de leurs suppléants. Les statuts ne renferment rien en ce qui concerne la responsabilité personnelle incombant aux sociétaires vis-à-vis des engagements de la société. En cas de dissolution de la société, les fonds et le matériel disponibles seront remis à la direction de l'hôpital cantonal de Genève, avec la charge de les restituer à une société nouvelle qui se formerait dans un but analogue. Le président est Gédéon Dériaz, architecte; le vice-président est Jacques Baumann, droguiste; le trésorier est Louis Lagier, négociant, tous domiciliés à Genève.

Schweizerische Emissionsbanken.

General-Monats-Bilanz vom 28. Februar 1890

verglichen mit dem Vormonat.

	31. Januar		28. Februar.	
	Franken	Ct.	Franken	Ct.
Passiven.				
Noten in Händen Dritter	141,168,750	—	132,415,750	—
Eigene und andere Noten in Kassa	15,981,250	—	24,761,850	—
Noten-Emission	157,150,000	—	157,177,100	—
Giro- und Checks-Konti	21,599,642	34	20,241,807	60
Depositen- und Kassascheine	4,542,928	21	2,935,145	70
Emissionsbanken und Zweiganstalten	24,684,171	82	22,064,527	47
Korrespondenten-Kreditoren	5,575,009	29	7,144,465	21
Konto-Korrent-Kreditoren	65,498,881	98	71,405,929	41
Diverse	707,273	99	586,005	80
Andere kurzfristige Schulden	122,607,907	63	124,427,881	19
Eigen-Wechsel	2,340,000	—	1,877,589	15
Tratten und Acceptationen	8,489,227	93	8,357,246	35
Wechsel-Schulden	10,829,227	93	10,234,835	50
Konto-Korrent-Kreditoren	26,165,455	04	25,625,141	67
Sparkassa-Einlagen	158,288,154	61	158,625,926	65
Depositen-Scheine und Obligationen	279,129,491	77	281,128,717	77
Feste Anleihen	8,310,000	—	7,064,000	—
Diverse	955,517	08	941,571	98
Andere Schulden auf Zeit	472,848,618	50	473,385,358	07
Reservefonds, ordentlicher und außerordentlicher	26,188,956	39	25,248,094	08
Gesellschafts-Konti	12,065,750	62	12,175,429	19
Eingezahltes Kapital	122,850,000	—	122,850,000	—
Eigene Gelder	161,099,707	01	160,273,523	27
Ausstehendes Kapital	13,300,000	—	13,300,000	—
	937,835,461	07	938,798,698	03
Aktiven.				
Gesetzliche Baardeckung der Noten-Zirkulation	61,242,780	—	58,662,940	—
Verfügbare Baarschaft	28,262,054	25	25,265,805	—
Eigene Noten	4,043,050	—	10,519,750	—
Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	1,938,200	—	14,241,600	—
Uebrig Kassabestände	1,595,226	09	1,625,141	57
Kassa	102,081,310	34	110,315,236	57
Emissionsbanken und Zweiganstalten	26,352,565	71	25,686,809	82
Korrespondenten-Debitoren	28,430,794	42	26,074,842	51
Diverse	2,316,752	58	2,231,549	81
Kurzfristige Guthaben	52,100,112	71	53,993,202	14
Diskonto-Schweizer-Wechsel (inkl. Inkasso)	135,603,041	08	129,510,644	90
Wechsel auf das Ausland	17,807,336	40	18,869,170	94
Wechsel mit Faustpfand (inkl. Warrants)	44,193,997	13	43,217,059	55
Wechselerforderungen	197,604,374	61	191,596,875	42
Konto-Korrent-Debitoren	88,880,602	03	90,582,193	98
Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit	72,612,757	08	67,832,841	16
Hypothekar-Anlagen	274,882,856	30	275,351,933	99
Effekten (öffentliche Wertpapiere)	114,454,107	74	113,989,924	39
Liquidationen und Diverse	1,506,080	53	1,488,972	91
Andere Forderungen auf Zeit	552,336,403	68	549,245,326	43
Mobilien und Immobilien	8,904,928	88	8,901,234	06
Commandites und Beteiligungen	1,671,327	49	1,668,515	20
Gesellschafts-Konti	9,887,003	36	9,778,308	21
Feste Anlagen und Gesellschafts-Konti	20,413,259	73	20,348,057	47
Ausstehendes Kapital	13,300,000	—	13,300,000	—
	937,835,461	07	938,798,698	03

Banques d'émission suisses.

Bilan général mensuel du 28 février 1890

comparé avec le mois précédent.

	31 Janvier		28 février	
	Francs	Ct.	Francs	Ct.
Passif.				
Billets en mains de tiers	141,168,750	—	132,415,750	—
Propres billets et autres billets en caisse	15,981,250	—	24,761,850	—
Emission de billets	157,150,000	—	157,177,100	—
Comptes de virement et de chèques	21,599,642	34	20,241,807	60
Bons de caisse et de dépôts	4,542,928	21	2,935,145	70
Banques d'émission et succursales	24,684,171	82	22,064,527	47
Correspondants créanciers	5,575,009	29	7,144,465	21
Comptes courants créanciers	65,498,881	98	71,405,929	41
Divers	707,273	99	586,005	80
Autres engagements à courte échéance	122,607,907	63	124,427,881	19
Billets à ordre	2,340,000	—	1,877,589	15
Traits et acceptations	8,489,227	93	8,357,246	35
Engagements par effets de change	10,829,227	93	10,234,835	50
Comptes courants créanciers	26,165,455	04	25,625,141	67
Dépôts en caisse d'épargne	158,288,154	61	158,625,926	65
Bons de dépôt et obligations	279,129,491	77	281,128,717	77
Emprunts fixes	8,310,000	—	7,064,000	—
Divers	955,517	08	941,571	98
Autres engagements à terme	472,848,618	50	473,385,358	07
Fonds de réserve ordinaire et extraordinaire	26,188,956	39	25,248,094	08
Comptes d'ordre	12,065,750	62	12,175,429	19
Capital versé	122,850,000	—	122,850,000	—
Fonds propres	161,099,707	01	160,273,523	27
Capital non versé	13,300,000	—	13,300,000	—
	937,835,461	07	938,798,698	03
Actif.				
Couverture légale des billets en circulation	61,242,780	—	58,662,940	—
Espèces disponibles	28,262,054	25	25,265,805	—
Propres billets	4,043,050	—	10,519,750	—
Billets des autres banques d'émission suisses	1,938,200	—	14,241,600	—
Autres valeurs en caisse	1,595,226	09	1,625,141	57
Caisse	102,081,310	34	110,315,236	57
Banques d'émission et succursales	26,352,565	71	25,686,809	82
Correspondants débiteurs	28,430,794	42	26,074,842	51
Divers	2,316,752	58	2,231,549	81
Créances à courte échéance	52,100,112	71	53,993,202	14
Effets escomptés sur la Suisse (y compris encaissement)	135,603,041	08	129,510,644	90
Effets sur l'étranger	17,807,336	40	18,869,170	94
Avances sur nantissement (y compris warrants)	44,193,997	13	43,217,059	55
Créances sur lettres de change	197,604,374	61	191,596,875	42
Comptes courants débiteurs	88,880,602	03	90,582,193	98
Obligations sans engagement par lettres de change	72,612,757	08	67,832,841	16
Créances hypothécaires	274,882,856	30	275,351,933	99
Effets publics	114,454,107	74	113,989,924	39
Liquidations et divers	1,506,080	53	1,488,972	91
Autres créances à terme	552,336,403	68	549,245,326	43
Mobilier et immobilier	8,904,928	88	8,901,234	06
Commandites et participations	1,671,327	49	1,668,515	20
Comptes d'ordre	9,887,003	36	9,778,308	21
Placements fixes et comptes d'ordre	20,413,259	73	20,348,057	47
Capital non versé	13,300,000	—	13,300,000	—
	937,835,461	07	938,798,698	03

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)
Februar 1890.
d'émission suisses (y compris les succursales)
vriier 1890.

Actif

Table with columns: -rürgen change, Andere Forderungen auf Zeit, Feste Anlagen - Placements fixes, Ausstehendes Dotations- u. Aktienkapital, Total, N°. Includes sub-headers like Wechsel mit Faustpfand, Conto-Corrent-Debitoren, Hypothekar-Anlagen, etc.

Fr. 549,245,326. 43.

Fr. 20,348,057. 47.

Aktiven Actif

Passif

Table with columns: -schulden effets de change, Andere Schulden auf Zeit, Eigene Gelder - Fonds propres, Dotations- und Aktienkapital, Total, N°. Includes sub-headers like Tratten und Acceptationen, Conto-Corrent-Kreditoren, Sparkassaeinlagen, etc.

Fr. 473,388,358. 07.

Fr. 37,423,523. 27.

Fr. 136,150,000. -

Passiven Passif

938,798,698 03

Bekanntmachungen. — Avis. — Avisi.

Post. Fahrpostverkehr. Nach einer Mittheilung der deutschen Postverwaltung können nach der Republik Columbia in gleicher Weise wie nach Venezuela und Puerto Rico von Hamburg aus mit direkten Schiffen nur solche Sendungen Beförderung erhalten, welche Muster ohne irgend welchen Handelswerth oder Drucksachen enthalten. Sendungen mit anderem Inhalt müssen über England geleitet werden.

Postes. Messagerie. L'administration des postes allemandes nous informe que, comme c'est le cas pour Vénézuéla et Puerto Rico, on ne peut expédier à destination de la république de Colombie, par l'intermédiaire des navires directs partant de Hambourg, que les envois renfermant des *échantillons sans aucune valeur marchande ou des imprimés*. Les autres envois doivent être acheminés par l'Angleterre.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Registre du commerce.

(Extrait du rapport du département fédéral de justice et police sur sa gestion en 1889.)

La loi fédérale complétant les dispositions du code des obligations concernant le registre du commerce a été publiée dans la feuille fédérale le 29 décembre 1888 (F. féd. 1888, IV, 1262). Le délai d'opposition a pris fin le 29 mars 1889, sans que le referendum ait été demandé. La loi aurait donc pu être mise en vigueur dans le courant de l'exercice 1889; mais le mode de procéder qu'elle implique relativement aux inscriptions d'office rend indispensable une modification du règlement sur le registre et la feuille officielle du commerce. La loi et le règlement révisé devront donc entrer en même temps en vigueur, puisque ce dernier complétera les dispositions de la loi. Quant aux travaux préparatoires exigés par la révision du règlement, ils n'ont pu être achevés que vers la fin de 1889. Par conséquent, le dénouement de cette affaire rentre dans l'exercice 1890.

Il n'y a exceptionnellement pas eu de recours à traiter en 1889. Le seul recours interjeté date du 28 décembre. Il sera liquidé en 1890.

La manière d'interpréter les dispositions du code des obligations relatives aux raisons de commerce et autres (titre 33, chapitre 2) a encore fourni matière, en 1889, à diverses contestations.

a. Touchant la nature de la raison de commerce, il a fallu rappeler à plusieurs bureaux les explications contenues dans le dernier rapport de gestion (F. féd. 1889, II, p. 621, n° 4).

b. La formation de la raison sociale donne ici lieu aux observations suivantes:
a. Aux termes de l'article 867 C. O., celui qui est seul à la tête d'une maison, sans avoir ni associé en nom collectif ni commanditaire, ne peut prendre pour raison que son nom de famille avec ou sans prénoms et sans autre indication (raison individuelle). Cette disposition paraît n'être pas connue encore de tous les préposés au registre.

3. Quant à la raison des sociétés en nom collectif, il a aussi fallu rappeler assez souvent les explications contenues dans de précédents rapports de gestion.

aa. Une société en nom collectif, avec trois associés, entendait se faire inscrire au registre du commerce sous la raison sociale de C. et J. S. . . . L'inadmissibilité d'une raison semblable a déjà été démontrée à différentes reprises, ainsi dans l'affaire „Grosjean frères“, rapport de gestion pour 1887 (F. féd. 1888, II, p. 172 in fine).

bb. En égard au fait qu'une raison sociale ne doit contenir aucune fausse indication, la raison „N. N. et consorts“ a été déclarée inadmissible pour une société ne comprenant que deux personnes.

cc. Pour le même motif, et surtout aussi en considération de l'article 872 C. O., il n'a pas non plus été possible, lorsque M. „S. père“ eut cessé de faire partie de la société en nom collectif existant à Genève sous la raison sociale de „S. . . père et fils“, d'accorder à cette société le maintien de sa raison antérieure.

Afin de pouvoir conserver postérieurement au 31 décembre 1892 une raison de commerce non conforme au code des obligations, mais valable à l'étranger d'après les lois étrangères, un certain nombre de maisons transfèrent de temps à autre le siège de leur établissement principal à l'étranger et ne continuent à exister au domicile antérieur qu'à titre de succursales. Il est permis de se demander si, effectué dans de semblables conditions, le transfert de domicile est réel ou s'il ne tend pas plutôt à induire les autorités en erreur. Les fonctionnaires préposés au registre ne sauraient procéder avec assez de soin pour s'assurer si les déclarations faites de ce chef par les intéressés correspondent aux faits. Aussi, dans un cas de ce genre, le département de justice et police a-t-il cru devoir inviter l'autorité cantonale de surveillance à surveiller l'exactitude des indications qui lui avaient été transmises. Cette autorité fit examiner par un expert la comptabilité, la correspondance et les factures, etc., de la maison. Les recherches démontrèrent l'exactitude des indications faites à l'appui de la demande d'inscription au registre.

En ce qui concerne les pouvoirs des associés de sociétés en nom collectif et de chefs de raisons personnelles, il y a lieu d'observer:

a. Aux termes des articles 560 et 561 C. O., on ne peut limiter les pouvoirs d'un associé en nom collectif qu'en lui retrayant entièrement le droit de signer au nom de la société ou en ne l'autorisant à signer, pour n'importe quelle transaction, que collectivement avec un ou plusieurs des associés. La teneur claire et nette de l'article 561, 3^{me} alinéa, „est excepté le cas où, d'après l'inscription faite sur le registre du commerce, la société ne peut être engagée que par la signature collective de plusieurs des associés“ (en allemand: „daß überhaupt nur Mehrere zusammen die Firma führen können“), ne laisse place, sous ce dernier rapport, à aucune autre interprétation. Il est, par conséquent, inadmissible, ce que les bureaux du registre ont jusqu'ici souvent perdu de vue, d'admettre à l'inscription au registre du commerce une clause qui limiterait le pouvoir des associés en ne les autorisant à signer individuellement que pour certaines catégories d'affaires et que collectivement avec un autre associé pour des catégories différentes. Toute clause de cette nature serait, à teneur de l'article 561, alinéa 2, du code des obligations, nulle et de nul effet à l'égard des tiers de bonne foi. Il n'est pas non plus admissible, par le même motif, de conférer à un associé le droit de signer au nom de la société pour le cas seulement où un autre associé est empêché.

Les pouvoirs d'un associé en nom collectif ne peuvent pas être limités matériellement. Aussi la clause qu'un associé ne peut signer que conjointement avec un fondé de procuration est-elle également inadmissible. Les pouvoirs d'un fondé de procuration sont plus restreints que ceux des associés (C. O., art. 423). Par conséquent, un associé en nom collectif ne peut être subordonné aux pouvoirs d'un fondé de procuration, ni ses droits de représentation être assimilés à ceux d'un fondé de procuration.

b. Pour des motifs analogues, le chef d'une raison individuelle ne peut pas non plus renoncer, en faveur d'un fondé de procuration, au droit de signer pour la raison. Personne ne peut, il est vrai, l'obliger à faire usage de ce droit. Toutefois, une détermination prise dans ce sens ne saurait être inscrite au registre du commerce, parce qu'elle n'engage à rien et peut être révoquée en tout temps. Dès qu'un chef de maison traite une affaire pour son propre compte, il est lié par les conclusions de l'affaire, qu'il ait ou non déclaré à l'avance le fondé de procuration seul compétent pour agir au nom de la raison.

Les demandes d'inscription au registre du commerce ont soulevé en 1889 les questions suivantes:

a. Un commanditaire avait demandé de sa propre initiative, sans le concours des autres associés, que sa sortie de la société fût inscrite au registre du commerce. Le contrat de société produit comme pièce à l'appui lui reconnaissait effectivement le droit de se retirer de la société à l'époque où il demandait sa radiation.

Le bureau fédéral du registre du commerce s'est vu obligé de déclarer cette demande inadmissible.

Aux termes de l'article 592 C. O., les demandes faites en vue de l'inscription des énonciations mentionnées à l'article 591, n° 1 à 4, ou des modifications ultérieures qu'elles comporteraient, doivent être ou bien signées personnellement par tous les associés, en présence du fonctionnaire préposé au registre, ou bien dûment légalisées. C'est là aussi ce que stipule l'article 554, en ce qui concerne les sociétés en nom collectif. Il s'ensuit qu'à la demande unilatérale d'un associé, le préposé au registre ne peut faire aucune inscription touchant les rapports de la société. Lorsqu'un associé veut faire enregistrer sa sortie de la société en vertu du contrat de société et que ses coassociés refusent de lui prêter à cet effet leur concours, il doit les y obliger par la voie des tribunaux.

b. Un notaire demandait au nom des anciens membres d'une société en nom collectif la radiation de cette société. Le bureau requis crut devoir s'y refuser, attendu que la déclaration transmise n'était signée que par le notaire et non par les associés eux-mêmes. Le département de justice et police a déclaré fondé le refus du préposé.

Les prescriptions des articles 551 et 592 C. O. (voir sous lettre a ci-dessus) ne permettent pas de révoquer en doute le fait que les demandes d'inscription au registre du commerce doivent être revêtues des signatures des intéressés et que c'est pourquoi il est inadmissible de se faire représenter lors de la remise des déclarations.

L'apposition des signatures peut avoir lieu:

- ou devant le préposé au registre, sur le registre même (journal, etc.);
- ou sur un document spécial remis au préposé au registre.

Dans le cas prévu à la lettre a, le préposé au registre est le fonctionnaire compétent pour légaliser les signatures (article 13 du règlement sur le registre du commerce, du 29 août/7 décembre 1882); dans le cas prévu à la lettre b, les signatures doivent être légalisées par un autre officier public compétent d'après la législation cantonale.

Le fait qu'en cas de comparution personnelle la loi admet non seulement la déclaration des intéressés, mais aussi les demandes faites par écrit, n'autorise nullement à en tirer la conclusion que les signatures ne sont pas indispensables pour ces dernières.

Les pièces originales ne peuvent être déposées ailleurs qu'au bureau du registre du commerce qui seul est appelé à les conserver.

Les radiations d'office appellent les observations suivantes.

a. En ce qui concerne le registre principal:

a. A teneur de l'article 21, alinéa 2, du règlement sur le registre et la feuille officielle du commerce, une raison de commerce doit être radiée d'office lorsque, ensuite du départ ou du décès du titulaire, elle a cessé d'être exploitée, et qu'il s'est écoulé un an dès cette époque sans que le titulaire lui-même ou ses successeurs en aient requis la radiation.

Cette radiation d'office n'est qu'un expédient destiné à éliminer du registre les raisons éteintes. D'après l'article 866 C. O., le chef de la raison ou ses héritiers sont expressément tenus, lorsque la maison à laquelle se réfère l'inscription cesse d'exister, de requérir la radiation de la raison. Quant à l'article 864 C. O., il stipule que les intéressés peuvent être contraints de requérir la radiation, au moyen de condamnations à l'amende. La radiation ne doit avoir lieu d'office que lorsque, par tel ou tel motif (absence, etc.), les personnes tenues de la requérir ne peuvent être astreintes à remplir ce devoir. En d'autres termes, le préposé au registre ne doit pas rester inactif et attendre qu'une raison soit éteinte depuis 12 mois avant d'en opérer la radiation d'office. Il doit au contraire s'appliquer à prévenir, autant que possible, le cas prévu à l'article 21, chiffre 2, du règlement. A cet effet, il doit être en rapports avec les bureaux de l'état civil et avec les autorités de police locales.

Il va sans dire que la prescription à teneur de laquelle la radiation a lieu d'office lorsqu'il s'est écoulé un an dès le jour où la raison de commerce a cessé d'être exploitée ne doit pas non plus être interprétée à la lettre. Le préposé au registre peut fort bien n'avoir connaissance de la situation qu'après l'expiration d'une année. Dans ce cas, il ne doit pas opérer immédiatement la radiation de la raison, mais voir auparavant si peut-être il existe, dans le sens de l'article 866 C. O., des personnes tenues de la requérir et pouvant y être astreintes.

Malheureusement il a aussi fallu rappeler en 1889 ces explications dans nombre de cas, la plupart des préposés au registre procédant différemment. Or, procéder différemment, c'est favoriser ni plus ni moins les contraventions à la loi et la paresse des personnes tenues de requérir la radiation, sans compter que les radiations faites d'office ont lieu gratuitement et que les contraventions sont ainsi exonérées du paiement de la taxe de radiation, tandis que cette taxe doit être acquittée par les personnes qui requièrent la radiation en conformité de la loi.

3. L'exécution de la loi fédérale du 23 décembre 1886 sur les spiritueux a eu pour conséquence de faire disparaître un grand nombre de distilleries. La direction de justice du canton de Berne a soulevé la question de savoir si les raisons de ces établissements ne devaient pas être radiées d'office au registre du commerce; s'il n'y avait pas lieu, éventuellement, de provoquer à ce sujet un arrêté fédéral. Le département de justice et police a dû résoudre négativement ces deux questions.

En effet, l'obligation de faire inscrire une raison de commerce a pour corollaire sans autre, ce qui opère purement et simplement au registre du commerce la radiation de sa raison. Il ne faut pas oublier non plus que le chef d'une raison de commerce qui renonce à l'exploitation de son négoce peut créer une autre maison et l'exploiter. Dans ce cas, il n'est même pas nécessaire, à teneur des dispositions en vigueur, d'annoncer ce changement au registre du commerce. Le titulaire de la raison l'annoncera sans doute il est vrai, dans son propre intérêt, mais rien ne l'y oblige, attendu qu'il ne s'agit pas d'un fait dont l'inscription au registre du commerce soit obligatoire. La question se présente différemment lorsqu'il s'agit d'une maison qui a complètement discontinué de faire des affaires. Dans ce cas, la radiation est commandée dans l'intérêt de l'ordre public. Mais, pour l'obtenir à l'égard des distilleries, une décision spéciale n'est pas nécessaire. Les dispositions en vigueur suffisent. Dès qu'il n'y a plus exploitation aucune, on se trouve en présence d'une modification se rapportant à des faits dont la loi ordonne l'inscription sur le registre du commerce et qui est elle-même sujette à inscription (article 865 C. O., alinéas 2 et 4: „Celui qui, sous une raison spéciale, exerce un commerce, etc.“). Par conséquent, les intéressés doivent annoncer au préposé au registre le fait qu'une maison a cessé d'être exploitée et l'on peut les y obliger en vertu de l'article 861 C. O.

b. En ce qui concerne le registre spécial:

D'après l'article 28 du règlement sur le registre du commerce, on ne peut procéder d'office à des radiations au registre B:

- 1° qu'en cas de décès de la personne inscrite;
- 2° qu'en cas de perte de la capacité civile, conformément à l'article 5, chiffres 1 et 2, de la loi fédérale sur la capacité civile.

Quelques préposés au registre entendent aussi procéder d'office à la radiation des intéressés en cas de faillite. C'est inadmissible. Aux termes de l'article 865 C. O., 1^{er} alinéa, toute personne capable de s'obliger par contrat a le droit de se faire inscrire au registre du commerce. Or, d'après l'article 29 C. O., toutes les personnes majeures non privées de la capacité civile sont capables de s'obliger par contrat. Parmi ces personnes, il faut aussi compter les faillites, attendu que, à teneur de l'article 5 de la loi fédérale sur la capacité civile, la faillite ne figure pas au nombre des motifs qui entraînent la perte de la capacité civile.

En attendant, le bureau fédéral du registre du commerce admet que la radiation ait lieu d'office pour cause d'émigration. Les personnes domiciliées hors de Suisse ne peuvent pas être inscrites au registre suisse du commerce en vertu de l'article 865, 1^{er} alinéa, du code des obligations.

Verschiedenes. — Divers.

Türkisches Getreide. Man schreibt der „Polit. Korr.“ aus Belgrad: Alle betheiligten Kreise stehen unter dem lebhaften Eindrucke des geradezu überraschend an schwellenden Getreideverkehrs aus der Türkei über Serbien nach den westlichen Ländern. Während früher der reiche Erntesegen der europäischen Türkei fast ausnahmslos über Dedeagatsch und Salonichi auf dem Seewege exportirt wurde, nimmt er dieses Jahr, zum ersten Male in größerem Umfang, den Landweg über Serbien. Die Getreidemassen, welche theils für Ungarn bestimmt sind, theils transitio nach Regensburg gehen, werden in Belgrad und Semendria auf Schleppe umgeladen und gehen donaufwärts. Was die Ursachen dieses unerwarteten Umschwunges betrifft, dürften dieselben größtentheils darin zu suchen sein, daß die orientalischen und serbischen Eisenbahnen im gemeinsamen Einvernehmen für Getreidetransporte ad hoc einen Frachtsatz von 3,5 Centimes per Tonne-Kilometer bewilligt haben, was gegenüber dem Normaltarife eine bedeutende Transporterleichterung bedeutet. Es ist anzunehmen, daß die Frachtbegünstigung für Getreide immer wieder eintretenden Falles zugestanden werden wird. Hieraus läßt sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit der Schluß ziehen, daß Belgrad und Semendria sich zu großen Getreide-Umschlagplätzen gestalten werden. Das speziell für die Einfuhr nach Oesterreich-Ungarn bestimmte Getreide wird in Serbi n naturalisirt, was einen Zollentgang bedeutet. Getreide türkischer Provenienz müßte nämlich beim Eintritt nach Oesterreich-Ungarn den Zoll von fl. 1.50 in Gold bezahlen. Dadurch nun, daß dasselbe in Serbien den Einfuhrzoll von 1 Franken und den Ausfuhrzoll von 50 Centimes bezahlt, erlangt es für 1 Franken 50 Centimes die serbische Naturalisation und entrichtet als serbisches Getreide beim Eintritt nach Oesterreich-Ungarn einen Zoll von bloß 50 kr.

Tarifs de transport par chemins de fer. L'année dernière nous avons parlé de l'établissement, en Hongrie, d'un tarif par zones pour le transport des personnes sur les

lignes de chemins de fer. En présence des résultats favorables obtenus dans ce pays par l'application dudit tarif, le ministère autrichien du commerce a annoncé officiellement à la commission du budget que cette réforme sera également introduite sur le réseau des chemins de fer de l'état en Autriche. On assure que les compagnies particulières adopteront aussi un système analogue.

Situation der Deutschen Reichsbank.

15. März.	22. März.	15. März.	22. März.
Mark	Mark	Mark	Mark
Metallbestand . . . 833,519,000	839,364,000	Noten-Circulat. 892,008,000	897,263,000
Wechsel-Portef ^o . . . 489,349,000	511,435,000	Kurzf. Schulden 425,919,000	450,577,000

Situation de la Banque de France.

20 mars.	27 mars.	20 mars.	27 mars.
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métal-lique . . . 2,508,117,886	2,516,427,623	Circulation de billets . . . 3,050,313,455	3,025,686,565
Portefeuille . . . 607,716,297	641,429,476	Comptes-courants . . . 529,508,316	589,681,973

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

28 Febbrajo.	10 Marzo.	28 Febbrajo.	10 Marzo.
L.	L.	L.	L.
Moneta metallica 220,696,010	219,879,832	Circolazione . . . 578,683,598	565,450,658
Portafoglio . . . 429,502,689	429,517,329	Conti correnti a vista . . . 66,964,842	74,714,167

Situation der Niederländischen Bank.

15. März.	22. März.	15. März.	22. März.
fl.	fl.	fl.	fl.
Metallbestand . . . 125,099,075	125,507,322	Noten-Circulation 209,788,495	206,145,680
Wechsel Portef ^o . . . 67,518,166	65,272,277	Conti-Correnti . . . 13,720,884	14,662,191

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

15. März.	23. März.	15. März.	23. März.
österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.
Metallbestand . . . 216,516,398	216,327,385	Noten-Circulation 392,360,430	393,041,820
Wechsel: auf das Inland 185,528,093	186,838,422	Kurzfall. Schulden 11,988,800	9,225,601
auf d. Ausland 24,996,760	24,995,323		

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion:
25 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Auszahlung der Dividende.

Die Dividende für das sechszwanzigste Geschäftsjahr (1889) ist von der Generalversammlung auf Fr. 35 per Aktie festgesetzt worden.

Die betreffenden Coupons werden vom 31. März an bei unserer Kasse in Lichtensteig, in unserem Comptoir in St. Gallen und bei unserer Filiale in Rorschach eingelöst.

Im Weiteren findet die Auszahlung derselben vom 31. März an bis und mit dem 15. April bei dem Comptoir der Eidgenössischen Bank in Zürich, bei der Bank in Glarus und bei den Herren Zahn & Co. in Basel statt. Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Lichtensteig, den 26. März 1890.

Die Bankdirektion.

Schweizerische Unionbank in St. Gallen.

Unser Aktiencoupon Nr. 1 wird von heute an mit Fr. 35 eingelöst: in St. Gallen an unserer Kasse,

- » Basel bei der Basler Depositenbank,
- » den Herren Isaac Dreyfus Söhne,
- » » » Zahn & Cie.,
- » Winterthur » der Bank in Winterthur,
- » Zürich » dem Zürcher Bankverein,
- » » der Zürcher Kantonalbank.

Die Coupons sind mit numerisch geordneten Bordereaux zu begleiten, wozu Formulare an den Zahlstellen erhältlich sind.

Nach dem 15. Juni d. J. wird dieser Coupon nur noch an unserer Kassa eingelöst.

St. Gallen, den 5. März 1890.

(O 2752 G)

Die Direktion.

Monte-Generoso Bahngesellschaft.

Die Besitzer von Obligationen unserer Gesellschaft werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Zinscoupon Nr. 2 vom 1. April ab mit Fr. 22. 50 spesenfrei bei folgenden Zahlstellen eingelöst wird:

- in Bellinzona: Tessiner Volksbank,
- » Lugano: } Bank der italienischen Schweiz,
- » Locarno: }
- » Mendrisio: }
- » Basel: Basler Bankverein,
- » Luzern: Bank in Luzern,
- » Zürich: Schweizerische Kreditanstalt.

Die provisorischen Titel werden nächsthin in definitive umgewechselt und wird der bezügliche Zeitpunkt später publiziert.

Lugano, 15. März 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:
Blankart.

(H 1970 X)

Werdenberger Binnenkanal-Unternehmen.

Kündigung

des

4^o Anleihe von Fr. 700,000 v. Jahre 1886.

Es wird hiemit der Rest dieses Anleihe in Betrage von Fr. 660,000 zur Rückzahlung per 30. Juni 1890 gekündigt und hört mit genanntem Tage die Verzinsung auf.

Die Rückzahlung erfolgt *al pari* plus laufender Zins vom 1. Oktober 1889 bis 30. Juni 1890 mit zusammen Fr. 1030 per Obligation.

Mit den Titeln sind zugleich alle nicht verfallenen Coupons abzuliefern; der Betrag allfällig fehlender, nicht fälliger Coupons wird vom Rückzahlungsbetrag der Obligationen in Abzug gebracht.

Buchs, den 13. März 1890.

Für die Kommission des
Werdenberg-Binnenkanal-Unternehmens,
Der Präsident: Der Aktuar:
M. Gauer. Jos. Scherrer.

Die Auszahlung der rückzahlbaren Titel erfolgt vom Verfalltage ab kostenfrei bei der

Allgemeinen Kreditbank in Basel.

Basler Bankverein.

Dividenden-Zahlung

und

Umtausch der Interimsscheine gegen die definitiven Aktientitel.

Die Dividende für das Jahr 1889 ist von der Generalversammlung der Aktionäre heute auf 8 % p. a. festgesetzt worden und beträgt demnach

Fr. 40 für jede alte Aktie,
„ 30 für jede neue Aktie.

Die Auszahlung erfolgt vom 2. April ab

- in Basel an unserer Kasse,
- in Frankfurt a. M. (in deutscher Valuta zum jeweiligen Tageskurse) bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank und zwar: für die alten Aktien gegen Ablieferung des Coupons Nr. 13; für die neuen Aktien gegen Ablieferung der Interimsscheine, für welche alsdann auch die definitiven Aktientitel, welche die Nummern 16,001 bis 24,000 tragen und mit Coupon Nr. 14 und folgenden versehen sind, verabfolgt werden.

Die erforderlichen Bordereauxformulare können bei den vorgenannten Stellen bezogen werden.

Basel, 27. März 1890.

(H 967 G)

Die Direktion des Basler Bankvereins.

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Aktiendividende pro 1889.

Gemäß Schlußnahme der Generalversammlung wird die Aktiendividende für das Jahr 1889 gegen Rückgabe der beiden Coupons Nr. 24 und 25 unserer Aktien von heute an mit Fr. 45 per Aktie bei den nachgenannten Stellen ausbezahlt:

- In Zürich an unserer Kasse,
- » Aarau bei der Aargauischen Bank,
- » Basel » Basler Handelsbank,
- » Bern » » Kantonalbank von Bern,
- » Chur » » Bank für Graubünden,
- » Frauenfeld » » Thurgauischen Hypothekenbank,
- » Genf » Herren Galopin frères & C^o,
- » Glarus » der Bank in Glarus,
- » Luzern » » Bank in Luzern,
- » Schaffhausen » » Bank in Schaffhausen,
- » Solothurn » » Solothurner Kantonalbank,
- » St. Gallen » » St. Gallischen Kantonalbank,
- » Winterthur » » Bank in Winterthur.

Die Coupons sind mit einem Nummernverzeichniß einzureichen.

Einzahlung auf die neuen Aktien.

Wir bringen hiemit in Erinnerung, daß die Einzahlung der ersten Hälfte des Nominalbetrages unserer 20,000 neuen Aktien auf Ende dieses Monats zu leisten ist. Diese Einzahlung wird

vom 27. März bis 1. April a. c.

bei unserer Kasse und den sämtlichen vorstehend genannten Couponszahlstellen, sowie außerdem

- in Basel bei dem Basler Bankverein,
- » » » Herren von Spey & C^o,
- » Genf bei der Banque nouvelle des chemins de fer suisses,
- » St. Gallen » » Schweiz. Unionbank,
- » Berlin » » Bank für Handel & Industrie,
- » Frankfurt a. M. » » Filiale der Deutschen Bank

entgegengenommen. Nach Ablauf jener Frist kann die Einzahlung nur noch bei unserer Anstalt in Zürich geleistet werden und es sind darauf Verzugszinsen vom 31. März bis zum Tage der Zahlung zu 6 % p. a. zu entrichten.

Anlässlich der Einzahlung ist die Interimsbescheinigung für das bei der Subskription bezahlte Aufgeld abzuliefern, wogegen dem Inhaber die entsprechenden, für die erste Hälfte des Nennwerthes quittirten Interims-Aktientitel verabfolgt werden.

Zürich, den 24. März 1890.

(M 6478 Z)

Die Direktion der Schweiz. Kreditanstalt.

4 $\frac{1}{4}$ % Hypothekar-Anleihen von Fr. 500,000 von 1880
der
Stadtgemeinde Murten.

Aufkündigung.

Die Stadtgemeinde Murten kündigt ihr oben erwähntes Anleihen zur Rückzahlung auf den **1. Juli 1890**, was hiemit zur Kenntniß der Obligationeninhaber gebracht wird. Gleichzeitig wird ihnen das Vorrecht zur

Konversion in 3 $\frac{3}{4}$ % al pari

eingedrückt mit dem Bemerken, daß der alte Amortisationsplan, die Garantien und übrigen Bedingungen unverändert bleiben, die Stadtgemeinde aber auf das Recht zu antizipierter theilweiser oder gänzlicher Rückzahlung bis **1895** verzichtet. (H 978 Q)

Die Konversions-Anmeldungen beliebe man bis **15. April** nächsthin bei unterfertigter Firma einzureichen, allwo auch die Titel und Couponsbogen zur Abstempelung einzureichen sind.

Der Coupon per 1. Juli 1890 wird noch mit Fr. 42. 50 bezahlt werden.

Vor Anmeldungen gegen Baar auf die allfällig nicht zur Konversion gelangenden Obligationen werden jetzt schon an gleicher Stelle

al pari Werth 1. Juli 1890

entgegen genommen.

Zahn & Cie.

Basel, 29. März 1890.

Spinnerei Felsenau.

Die diesjährige **Generalversammlung der Aktionäre** findet **Samstag den 19. April, Vormittags 11 Uhr**, im **Gebäude der Eidgenössischen Bank in Bern** statt.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1889.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1890.

Die Eintrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz von heute an auf unserem Bureau erhoben werden, wo auch die Jahresbilanz zur Einsicht aufliegt.

(B 4107)

Der Verwaltungsrath.

HOTEL VICTORIA

in

St. Moritz-Bad.

4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekar-Anleihen vom Jahre 1885.

Von dem mir laut Art. 4 des Anlehensvertrages vom 1. Januar 1885 zustehenden Rechte Gebrauch machend, **künde ich** hiemit die s. Z. durch die Bank für Graubünden in Chur und Samaden emittirten **Obligationen Nr. 1 bis inklusive 400 des oberwähnten Anlehens auf sechs Monate a dato, mithin pro 1. Oktober a. c. zur Rückzahlung** durch die in den Schuldtiteln verzeichneten Stellen.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich beabsichtige, ebenfalls durch Vermittlung der **Bank für Graubünden in Chur und Samaden**, auf den Zeitpunkt der Fälligkeit des bisherigen **ein neues 4 % Anleihen erster Hypothek im Betrage von Fr. 400,000.** — auf das nunmehr **vollständig ausgebaute Hotel Victoria in St. Moritz-Bad** aufzunehmen mit **Konversionsrecht** zu Gunsten der Inhaber der 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen.

Die bezüglichlichen **Prospekte**, auf welche ich hiemit verweise, können von Ende April a. c. an bei der **Bank für Graubünden in Chur und Samaden** bezogen werden.

St. Moritz, 1. April 1890.

(H 243 Ch)

Thomas Fanconi.

Chemin de fer régional Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds.

Assemblée générale des actionnaires samedi 5 avril 1890, à 3 heures après midi, à l'Hôtel de la Loyauté, aux Ponts-de-Martel.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur les comptes et la gestion pendant l'année 1889.
- 2° Rapport des censeurs.
- 3° Rapport du conseil d'administration sur l'emprunt à contracter pour augmenter le matériel roulant, etc.
- 4° Renouvellement du conseil d'administration.
- 5° Nomination des censeurs.
- 6° Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des censeurs sont déposés au bureau de l'administration aux Ponts, à la disposition des actionnaires, à partir du 22 mars ct.

MM. les actionnaires auront à présenter, le 5 avril 1890, leurs titres d'actions pour justifier leur droit d'assister à l'assemblée.

Il sera accordé aux actionnaires, se rendant à l'assemblée, circulation gratuite sur la ligne; les titres devront être exhibés.

Ponts, le 17 mars 1890.

Conseil d'administration.

An die tit. Aktionäre
der

Aargauischen Creditanstalt.

A. Einladung zur Subskription

auf

2000 Aktien à Fr. 500 nom.

In der am 6. dieses Monats abgehaltenen Generalversammlung ist die Wiederausgabe der s. Z. zurückgekauften 2000 Aktien unserer Anstalt unter folgenden Bedingungen beschlossen worden:

- 1) Es wird eine öffentliche Subskription eröffnet, wobei den bisherigen Aktionären das Vorrecht in der Weise eingeräumt wird, daß sie auf drei alte Aktien eine neue zeichnen können.
- 2) Der Emissionspreis wird auf

Fr. 550

per Aktie festgesetzt mit der Bestimmung, daß das Aufgeld abzüglich der Emissionskosten den Reservefonds zugewiesen werde.

- 3) Behufs Geltendmachung des Vorrechtes werden die Inhaber von Aktien hiermit eingeladen, ihre Stücke, welche durch die Zahl 3 theilbar sein müssen,

vom 1. bis 8. April nächsthin

an unserer Kasse oder an einer der hiernach verzeichneten Stellen zur Abstempelung einzureichen und die Zahlung des Aufgeldes von **Fr. 70** für jede neue Aktie gegen Quittung zu leisten.

- 4) Der Bezug und die Liberierung der Aktien findet am 1. Juli statt. Die Aktien werden von diesem Tage hinweg — somit für das zweite Semester des laufenden Jahres — dividendenberechtigt. Sie können an derselben Stelle gegen Rückgabe der Quittung und Vollenzahlung bezogen werden.

Zur Erleichterung der Einzahlung kann dieselbe eventuell auch nach dem 1. Juli, jedoch spätestens bis 30. September dieses Jahres stattfinden, unter Zuschlag von 5 % Verzugszins vom 1. Juli hinweg. Andererseits wird den Aktionären das Recht eingeräumt, die Einzahlung schon vom 1. April hinweg zu leisten gegen eine Zinsvergütung von 4 % per annum auf Fr. 500.

B. Auszahlung der Dividende pro 1889.

Der Coupon Nr. 22 unserer Aktien wird vom 1. April 1890 hinweg mit **Fr. 30** ausbezahlt:

In Aarau	an unserer Kasse.
» Basel	bei der tit. Eidg. Bank.
» Bern	» » » » »
» Winterthur	» » » Bank in Winterthur.
» Zürich	» » » Schweiz. Kreditanstalt.

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen bezogen werden können.

Aarau, den 22. März 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

A. Künzli.

Banque nouvelle des Chemins de fer suisses.

L'assemblée générale ordinaire et extraordinaire des actionnaires est convoquée à **Genève** pour le **mardi, 8 avril prochain, à 3 $\frac{1}{2}$ heures**, à la **chambre du commerce**, Rue du Stand, 11.

Ordre du jour:

- 1° Présentation des comptes pour l'exercice au 31 décembre 1889.
- 2° Rapport du conseil d'administration et votation sur les conclusions du rapport.
- 3° Rapport de MM. les censeurs.
- 4° Proposition du conseil d'administration pour une fusion de la Société avec l'Association Financière de Genève sous le nom de « Union Financière de Genève », et approbation du projet de statuts y relatif. Aux termes de l'article 641 du code des obligations, le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1889, le rapport de MM. les censeurs, ainsi que le projet de statuts relatif à la fusion seront déposés au siège social, 11, Rue de Hollande, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 31 mars courant.

Genève, le 15 mars 1890.

Le vice-président du conseil d'administration:

(H 1964 X)

L. Lullin.

Norddeutsche Versicherungsgesellschaft in Hamburg.

Für Besorgung von **Transport-Versicherungen** aller Art empfiehlt sich bestens, auch nimmt Anmeldungen für **Unteragenturen** entgegen der General-agent für die Schweiz

J. J. Frey, Speditor, Basel.

Zu verkaufen

ein großer Posten weiß

Rumänier Wein,

Waadtländer ähnlich. Bei Abnahme von Originalpièces von 600 Liter zu **Fr. 39** per Hekto franko Stationen. Offerten unter O 5146 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich.** (OF 5146)

Zu verkaufen: Ein

Wasserwerk,

Turbine von zirka 35 Pferdekraften, passend zu einer **Fabrikanlage**. Auskunft ertheilen und Anfragen unter **H 1105 Y** befördern **Haasenstein & Vogler in Bern.**